

Ablauf des Sportentwicklungsprozesses in der Stadt Neustadt a. Rbge.

19.11.2018	Antrag der UWG auf Erarbeitung eines Sportentwicklungsplans
13.12.2018	Beschluss KuSA auf Weiterleitung dieses Antrages an den Bürgermeister
03.09.2019	Vorstellung des Arbeitsprozesses für die Erarbeitung eines Sportentwicklungsplans durch Herrn Dr. Göring, Professor für Sport an der Uni Göttingen, im KuSA
09.01.2020	Bildung einer interfraktionellen Arbeitsgruppe durch Ratsbeschluss (Ziel einen Projektauftrag für den Sportentwicklungsplan zu erstellen)
23.07.2020	Abschluss der Kooperationsvereinbarung zwischen der Stadt Neustadt am Rübenberge und dem Regionssportbund Hannover e.V.
18.08.2020	Bewilligungsbescheid durch den Landessportbund zur Förderung der Sportentwicklung in Neustadt am Rübenberge
Herbst 2020	Online Befragung Vereine zur IST-Situation
15.12.2020 26.01.2021	Reflexionsworkshops für Vereinsvorstände (online)
25. & 26.03.2021	Schüler-Workshops (online)
02.06.2021	Auftaktveranstaltung (online)
08.06.2021	Workshop I: Die Zukunft der Sport und Bewegungsräume in Neustadt (online)
10.06.2021	Workshop II: Die Zukunft der Sportorganisation: Sportangebote und Kooperationen in Neustadt neu denken! (online)
15.06.2021	Workshop III: Die Zukunft des freiwilligen Engagements (online)
17.06.2021	Workshop IV: Zwischenfazit: Von der Idee in die Praxis (online)
13.09.2021	Perspektiv-Workshop (Präsenz)
03.03.2022	Vorstellung des Sportentwicklungsplans durch Herrn Dr. Göring im Rat



Handlungsempfehlungen für die Sportentwicklung in Neustadt am Rübenberge

Allgemeine Empfehlungen

Strukturen für den Entwicklungsprozess schaffen

- „Runder Tisch der Sportentwicklung“
- Kooperationsstrukturen der Verwaltung zum RSB Hannover e.V. ausbauen

Sicherung und strategische Weiterentwicklung der Sportraumplanung

- Langfristiger Sanierungs- und Bewirtschaftungsplan für die bestehenden Sportanlagen, ggf. externes Gutachten für Sanierungsbedarfe
- Strategie im Hinblick auf die Entwicklung neuer, multifunktionaler Sporträume
- Verbindung mit organisationalen Vereinsentwicklungskonzepten
- Verbesserung der Hallenvergabe

Ausbau der lokalen Netzwerkarbeit sowie der Bürgerbeteiligung

- Förderung der Kooperationen der Vereine untereinander
- Förderung der Zusammenarbeit der Vereine mit anderen Organisationen und Institutionen, insbesondere Wohlfahrtsorganisationen, wie Senioreneinrichtungen und -organisationen, Feuerwehren sowie Einrichtungen des Gesundheitswesens
- Absprache zwischen den Vereinen zu Angeboten, um Dopplungen zu vermeiden und Ressourcen zu sparen, insbesondere im Kinder- und Jugendbereich

Erschließung neuer Zielgruppen und Themen

- Veränderung der Angebote, Strukturen und Ressourcen, sodass vor allem ältere Menschen eine Möglichkeit zur bedarfsgerechten und sozial verträglichen Ausübung von sportlichen Aktivitäten erhalten
- Vernetzung des Sports mit Einrichtungen der Seniorenhilfe
- Umgestaltung der Sportgelegenheiten, sodass eine flexible und zielgruppengerechte Nutzung möglich wird (bspw. Umbau vorhandener Sporthallen im Sinne einer Mehrfachnutzung und Flexibilisierung, Erschließung alternativer Räumlichkeiten in Kooperation mit anderen Institutionen, gezielte und kontinuierliche Abstimmung aller Sportorganisationen im Hinblick auf die Bedarfe und Ansprüche)
- Stärkere Auseinandersetzung mit den gesundheitsfördernden Potentialen des Sports für qualitativ hochwertige Gesundheitsangebote

Stärkung des Ehrenamtes und des Engagements

- Etablierung einer kommunalen Ehrenamtspolitik (bspw. steuerliche Berücksichtigung ehrenamtlichen Engagements, Ehrenamtskarte)



Spezielle Empfehlungen

Kooperationen ausbauen und Unterstützungssysteme etablieren

- Verantwortlichkeiten: Vereine, Sportring, RSB Hannover e.V.
- Unterstützung: LSB Niedersachsen e.V., Stadt Neustadt a. Rbge.
- Ziel: Stärkung des Vereinssports durch Bündelung von Kompetenzen und Ressourcen
- Realisierungsschritte: Einrichtung von regelmäßigen Austauschprozessen des Vereinssports („Runder Tisch des Sports“, thematische Projekte, wie z.B. Stärkung der Anerkennungs- und Wertschätzungskultur für Engagierte und Ehrenamtliche), Identifizierung von Kooperationsmöglichkeiten (bspw. Zusammenlegung von Mannschaften und Trainingszeiten, Austausch von Übungsleitenden, Bündelung von Arbeitsprozessen, Vereinfachung von Verwaltungsabläufen), Förderung von Kooperationsprojekten (bspw. finanzielle Förderung und strukturelle Unterstützung für Vereinsfusionen, Stärkung der Kooperationen zwischen Vereinen und Bildungsträgern, Förderung durch einen kommunalen Innovationsfond „Sport“)
- Indikatoren der erfolgreichen Umsetzung: erfolgreiche Besetzung von Ehrenamtspositionen, Gewinnung und Bindung von Übungsleitenden, Ausbau des Sportangebots

Einstellung eines Sportkoordinators

- Verantwortlichkeiten: Stadt Neustadt a. Rbge., Vereine, Sportring
- Unterstützung: Landessportbund Niedersachsen e.V.
- Ziel: Stärkung des Vereinssports durch Entlastung von zentralen Verwaltungsanforderungen, Vereinsberatung im Tagesgeschäft, Koordinierungs- und Beratungsstelle, Bündelung von Interessen und Stärkung der organisationalen Entwicklungskompetenz
- Realisierungsschritte: Sondierung von Ressourcen, Erstellung einer Ausschreibung, Einstellung
- Indikatoren einer erfolgreichen Umsetzung: subjektive Entlastung der Ehrenamtlichen, Effektivität von Abstimmungsprozessen



Ausbau und Entwicklung des Freiwilligenzentrums

- Verantwortlichkeit: Stadt Neustadt a. Rbge.
- Ziel: Gewinnung und Bindung von Ehrenamtlichen und Freiwilligen, Entlastung des Ehrenamtes bei bürokratischen Anforderungen
- Realisierungsschritte: Implementierung einer professionellen Beratungs- und Vermittlungsagentur für Freiwillige und Ehrenamtlichen aus allen Freiwilligen Organisationen in Neustadt a. Rbge.
- Indikatoren der erfolgreichen Umsetzung: Anzahl der Ehrenamtlichen in Sportvereinen, subjektive Belastungswahrnehmung von Ehrenamtlichen und Freiwilligen

Schaffung eines zentralen Kunstrasenplatzes und Reduzierung der Rasenplätze

- Verantwortlichkeit: Stadt Neustadt a. Rbge., Sportring Neustadt e.V., Fußballvereine
- Ziel: Verbesserung der Trainings- und Spielgelegenheiten für Fußballvereine, Reduzierung des Pflege- und Instandhaltungsaufwands
- Realisierungsschritte: Entwicklung eines Gesamtkonzeptes für den Rasenballsport unter Beteiligung aller Fußballvereine, Identifizierung von möglichen Flächen, Prüfung der Finanzierung
- Indikatoren der erfolgreichen Umsetzung: Zufriedenheit der Vereinsmitglieder, Entspannung der Hallenbelegung in den Wintermonaten

Entwicklung eines Sanierungsprogramms der Sportstätten

- Verantwortlichkeit: Stadt Neustadt a. Rbge.
- Ziel: Verbesserung der Sportstättennutzung, Reduzierung von Sicherheitsrisiken, Erweiterung der Angebotsstruktur (bspw. Multifunktionalität, Barrierefreiheit, sichere Zugänglichkeit)
- Realisierungsschritte: Erhebung der konkreten Sanierungsbedarfe, Erstellung eines Sanierungsplans für die nächsten 5 Jahre, Abstimmungstreffen mit den Nutzern der Sportstätten verstetigen
- Indikatoren der erfolgreichen Umsetzung: Zufriedenheit der Vereinsmitglieder, Ausbau von Sportangeboten durch bessere Sportstättennutzung



Bestehende Sport- und Bewegungsoptionen transparent machen

- Verantwortlichkeit: Stadt Neustadt a. Rbge.
- Ziel: Steigerung des non-formalen und informellen Bewegungshandelns, Förderung der öffentlichen Gesundheit
- Realisierungsschritte: Identifizierung bestehender Bewegungsräume und Ermittlung eines Bewegungsraumkatasters, Darstellung der öffentlichen Bewegungsmöglichkeiten auf der Internetseite der Stadt Neustadt a. Rbge.
- Indikatoren der erfolgreichen Umsetzung: Bewegungsverhalten in der Freizeit, Steigerung der Zufriedenheit mit den Bewegungsmöglichkeiten in der Stadt Neustadt

Verknüpfung non-formaler Bewegungsbedürfnisse mit der Standortentwicklung bestehender Anlagen (insb. KGS)

- Verantwortlichkeit: Stadt Neustadt a. Rbge.
- Ziel: Steigerung des non-formalen und informellen Bewegungshandelns, Erweiterung der Bewegungsoptionen für die Neustädter Bevölkerung
- Realisierungsschritte: Erstellung einer Machbarkeitsstudie zur Bewegungsraumkonzeption der KGS, Neugestaltung der Skateanlage
- Indikatoren der erfolgreichen Umsetzung: Zufriedenheit der Bevölkerung, Nutzung von Bewegungsräumen

